



Fresenius Medical Care

## P R E S S E - I N F O R M A T I O N

14. Oktober 2005  
Joachim Weith  
Konzern-Kommunikation  
Tel.: 06172/6082101  
Fax: 06172/6082294  
e-mail: [pr-fmc@fmc-ag.de](mailto:pr-fmc@fmc-ag.de)  
[www.fmc-ag.de](http://www.fmc-ag.de)

**Sehr gute Geschäftsentwicklung in  
den ersten neun Monaten 2005;  
Fresenius Medical Care bestätigt Ausblick**

### **Vorläufige Kennzahlen für das Dritte Quartal 2005**

Umsatz	1,717 Mrd. US-\$	+ 9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	235 Mio. US-\$	+ 10%
Operatives Ergebnis (EBIT) ohne Einmalaufwendungen	242 Mio. US-\$	+ 13%
Quartalsergebnis	115 Mio. US-\$	+ 13%
Quartalsergebnis ohne Einmalaufwendungen	119 Mio. US-\$	+ 17%

Die Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten und Therapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen (Börse Frankfurt: FME, FME3 – Börse New York: FMS, FMS-p), hat laut vorläufigen Geschäftszahlen ihren Umsatz und Ertrag im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 weiter steigern können. Das Unternehmen veröffentlicht diese vorläufigen Geschäftszahlen außerplanmäßig, um die angekündigten Finanzierungsmaßnahmen der Fresenius AG zu unterstützen.

### **Drittes Quartal 2005:**

Den **Umsatz** steigerte Fresenius Medical Care im dritten Quartal 2005 um 9% (wechsellkursbereinigt um 8%) auf 1,171 Milliarden US-Dollar.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** von Fresenius Medical Care wuchs im selben Zeitraum um 10% auf 235 Millionen US-Dollar. Darin enthalten sind Einmalaufwendungen in Höhe von 7 Millionen US-Dollar, die im Zusammenhang mit dem geplanten Rechtsformwechsel der Fresenius Medical Care AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) angefallen sind. Wie bereits berichtet, rechnet das Unternehmen für das Gesamtjahr mit Einmalaufwendungen von etwa 10 Millionen US-Dollar für den Rechtsformwechsel und die Umwandlung von Vorzugsaktien in Stammaktien. Diese beinhalten die oben aufgeführten Einmalaufwendungen im dritten Quartal 2005.

Das operative Ergebnis vor den Einmalaufwendungen stieg um 13% auf 242 Millionen US-Dollar. Aufgrund dieser positiven Entwicklung erhöhte sich die EBIT-Marge auf 14,1% im dritten Quartal 2005. Im dritten Quartal 2004 lag die EBIT-Marge bei 13,6%.

Das **Quartalsergebnis** von Fresenius Medical Care stieg im dritten Quartal 2005 um 13% auf 115 Millionen US-Dollar. Das Quartalsergebnis vor Einmalaufwendungen wuchs um 17% auf 119 Millionen US-Dollar.

### **Januar bis September 2005**

Der **Umsatz** wuchs in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9% (währungsbereinigt um 8%) auf 5,000 Milliarden US-Dollar.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** stieg im selben Zeitraum um 11% auf 694 Millionen US-Dollar. Darin enthalten sind Einmalaufwendungen in Höhe von 8 Millionen US-Dollar, die im Zusammenhang mit dem geplanten Rechtsformwechsel der Fresenius Medical Care AG in eine KGaA angefallen sind. Ohne die Einmalaufwendungen wuchs das operative Ergebnis für die ersten neun Monate 2005 um 12% auf 702 Millionen US-Dollar. Dies entspricht einer operativen Marge von 14,0% nach 13,6% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das **Ergebnis** der ersten neun Monate 2005 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15% auf 338 Millionen US-Dollar. Ohne Einmalaufwendungen stieg das Ergebnis um 17% auf 343 Millionen US-Dollar.

Die detaillierten Finanzkennzahlen wird Fresenius Medical Care am 3. November 2005 veröffentlichen.

### **Ausblick 2005 bestätigt**

Für das laufende Geschäftsjahr 2005 bestätigt Fresenius Medical Care den Ausblick und erwartet beim Umsatz einen währungsbereinigten Anstieg zwischen 6% und 9% sowie beim Jahresüberschuss ein Wachstum zwischen 12% und 15%. Das Unternehmen rechnet nun damit, beim Jahresüberschuss das obere Ende der Prognose zu erreichen. In diesem Ausblick sind Einflüsse durch die Akquisition der Renal Care Group und Einmalaufwendungen für das Gesamtjahr 2005 nicht berücksichtigt, die in Verbindung mit dem Rechtsformwechsel des Unternehmens und der Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien stehen.

Dr. Ben Lipps, Vorsitzender des Vorstands der Fresenius Medical Care AG: „Wir sind sehr zufrieden mit den vorläufigen Geschäftszahlen für das dritte Quartal 2005. Wir befinden uns auf dem richtigen Weg, unsere Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen.“

\*\*\*

Die Fresenius Medical Care AG ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen, einer Krankheit die mehr als 1,3 Millionen Menschen weltweit betrifft. Mit einem Netzwerk von 1.645 Dialysekliniken in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien, Lateinamerika und Afrika betreut Fresenius Medical Care rund 128.200 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist ebenfalls der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie zum Beispiel Hämodialyse-Maschinen, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten.

Weitere Informationen über Fresenius Medical Care sind im Internet unter <http://www.fmc-ag.de> erhältlich.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.